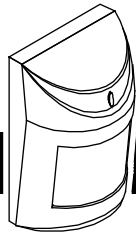


Satel®

AQUA PRO



DIGITALER PASSIV-INFRAROT-BEWEGUNGSMELDER



aqua_pro_de 07/11

Der mikroprozessorgesteuerte, voll digitale Melder AQUA PRO zeichnet sich durch eine hohe Empfindlichkeit und Störfestigkeit aus. Dank des hochmodernen Mechanismus der digitalen Temperaturkompensation ist der Melder in einem breiten Temperaturbereich einsetzbar. In der Konstruktion wurde ein vierfaches Pyroelement verwendet. Die Signalauswertung durch den Prozessor verläuft in zwei Bahnen (Quantitativ- und Wertanalyse).

Der Melder ist mit der **Voralarm-Funktion** ausgestattet. Der Voralarm wird mit kurzem Aufblitzen der LED signalisiert, wenn die durch den Melder registrierten Störungen im überwachten Bereich das Alarmkriterium nicht erfüllen. Die Empfindlichkeit des Voralarms ist abhängig von der Empfindlichkeit des Melders, die an den Pins eingestellt wird. Häufige Voralarme können einen Alarm auslösen.

Die ersten 30 Sek nach Einschalten der Speisespannung sind die **Anlaufzeit** des Melders, die durch schnelles Blinken der LED signalisiert wird. Erst nach Ablauf dieser Zeit ist der Melder voll betriebsbereit.

Der Melder kontrolliert seine Speisespannung. Fällt die Spannung für länger als 2 Sekunden unter 9 V ($\pm 5\%$) ab, dann wird eine Störung durch Auslösung des Alarmrelais und durch Dauerleuchten der Diode signalisiert. Nach Wiederherstellung der Mindestspannung 9 V ($\pm 5\%$) wird der Alarm ausgeschaltet.

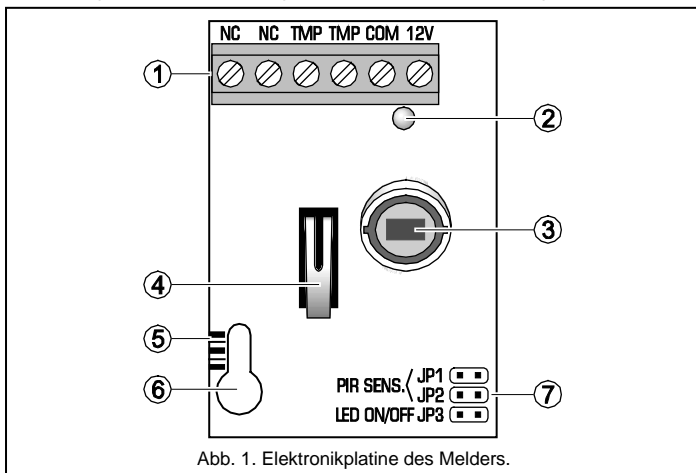


Abb. 1. Elektronikplatine des Melders.

Erläuterungen zu Abbildung 1:

1 – Klemmen:

- NC** – Relais (NC)
- TMP** – Deckelkontakt
- COM** – Masse
- 12V** – Einspeisung

2 – rote LED signalisiert:

- Voralarm – kurzes Aufblitzen (ca. 120 ms);
- Alarm – leuchtet 2 Sek. lang;
- Anlaufmodus – blinkt schnell;
- niedrige Speisespannung – leuchtet rot.

3 – Pyroelement.

4 – Sabotagekontakt.

5 – Justierung zum Positionieren des Pyroelements im Verhältnis zur Linse (siehe: Abbildung 7).

6 – Montageöffnung.

7 – Pins zum Einstellen der Betriebsparameter des Melders:

- PIR SENS.** – Empfindlichkeit des Melders (siehe: Abbildung 2);
- LED ON/OFF** – Ein-/Ausschalten der Signalisierung über LED. Die LED-Anzeige ist aktiv, wenn die Pins kurzgeschlossen sind.

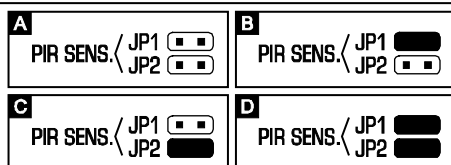


Abb. 2. Einstellungsweise der Empfindlichkeit des Melders (A – niedrig, B und C – durchschnittlich, D – hoch)
 [■] – Pins kurzgeschlossen; [□] – Pins geöffnet].

Linse

Im Melder ist die Extra Weitwinkellinse (EWA) montiert, es können aber auch Linsen mit anderen Eigenschaften (Reichweite, Anzahl der Strahlen, Winkel) geliefert und eingebaut werden.

Name	Beschreibung	Reichweite	Erfassungswinkel
EWA	Extra Weitwinkellinse	15 m	141,2°
LR	Langstreckenlinse mit Kontrolle der Unterkriechzone	30 m	Hauptstrahl – 3m Breite (am Ende der Reichweite)
VB	Vorhanglinse	22,5 m	2,2 m Breite (am Ende der Reichweite)

Tabelle 1. Erhältliche Linsen.

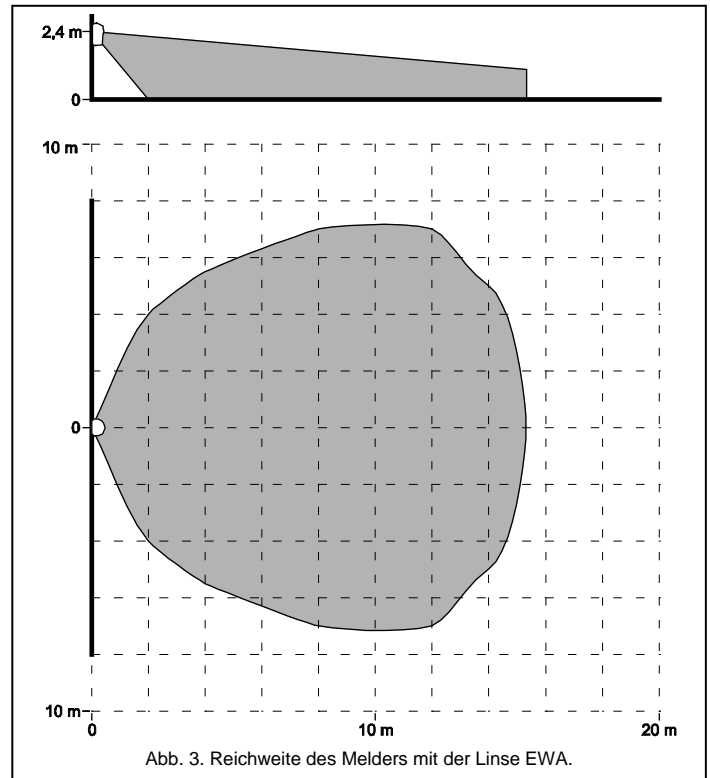


Abb. 3. Reichweite des Melders mit der Linse EWA.

Achtung: Die Reichweite des Melders sollte an die Größe des Raumes angepasst werden, in dem er installiert werden soll. Die Größe des Raums in der Erfassungsrichtung des Melders sollte nicht kleiner sein als 1/3 der Nennreichweite des Melders. Eine falsch gewählte Linse kann zu Überempfindlichkeit und Auslösung falscher Alarmlen führen.

Montage



1. Gehäuse wie in Abbildung 4 öffnen.

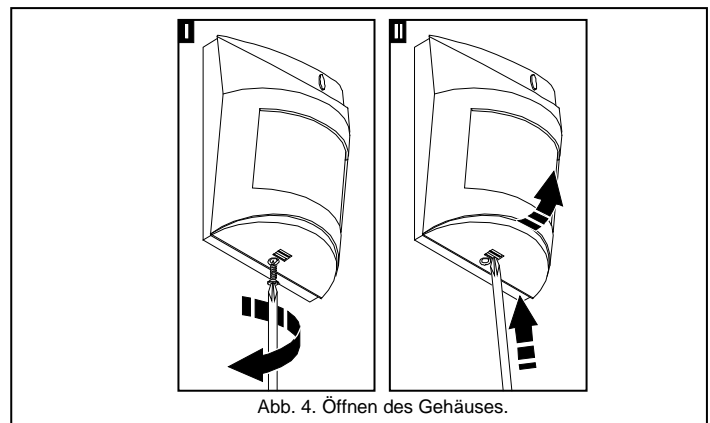


Abb. 4. Öffnen des Gehäuses.

2. Die Platine mit der Elektronik herausnehmen.

3. In der hinteren Gehäusewand Öffnungen für Kabel und Schrauben ausführen.

4. Das Kabel durch die Öffnung ziehen.
5. Das Hinterteil des Gehäuses an der Wand oder der Halterung befestigen.

Achtung: Um die Anforderungen der Norm EN50131-2-2 zu erfüllen, montieren Sie den Melder nicht an der Halterung.

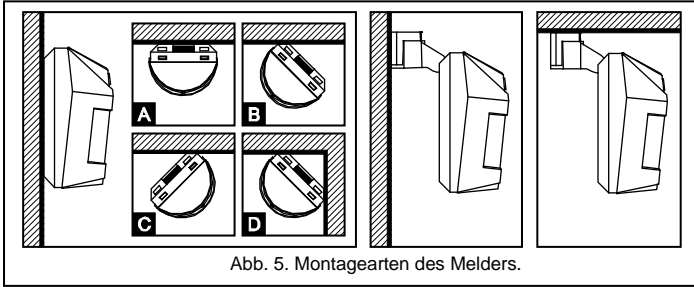


Abb. 5. Montagearten des Melders.

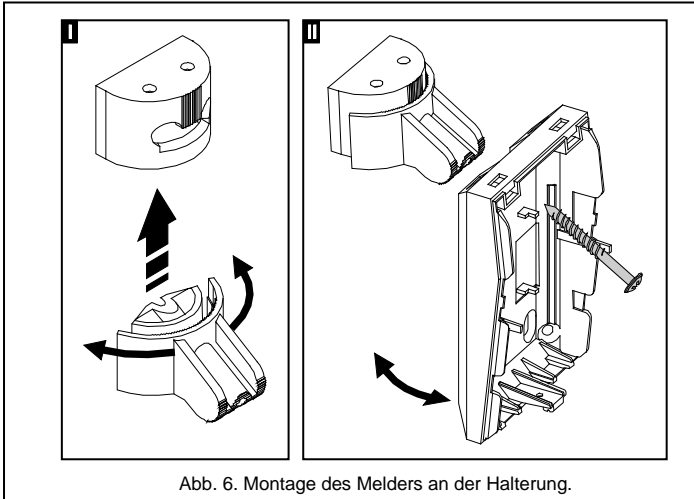


Abb. 6. Montage des Melders an der Halterung.

6. Die Platine unter Berücksichtigung der Montagehöhe des Melders einbauen (siehe: Abbildung 7).

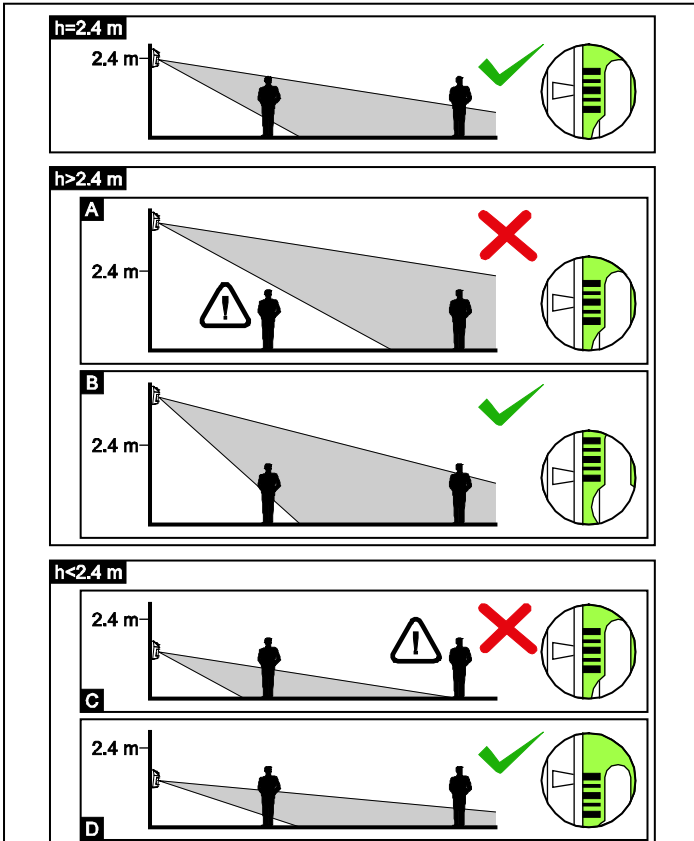


Abb. 7. Einfluss der Montagehöhe auf den vom Melder überwachten Bereich; Optimierung des überwachten Bereichs durch richtige Positionierung der Elektronikplatine. Je nach Montagehöhe platzieren Sie den mittleren Strich der Justierung: gegenüber der Markierung auf dem Gehäuse (Montage auf der Höhe 2,4 m), über der Markierung (Montage höher als 2,4 m – Beispiel B) oder unter der Markierung (Montage unter 2,4 m – Beispiel D).

7. Die Leitungen an entsprechende Klemmen anschließen.
8. Mittels der Steckbrücken die Betriebsparameter des Melders einstellen.
9. Gehäuse des Melders schließen.

Inbetriebnahme

1. Spannungsversorgung des Melders einschalten. Die LED fängt an zu blinken (wenn die Pins LED ON/OFF kurzgeschlossen sind).
2. Wenn der Melder Betriebsbereitschaft gemeldet hat (die Diode LED hört auf zu blinken), die Reichweite des Melders testen, d.h. prüfen, ob eine Bewegung im überwachten Bereich das Alarmrelais auslöst und die Diode einschaltet.
3. Bei Bedarf die Empfindlichkeit des Melders ändern (Pins PIR SENS).

Technische Daten

Speisespannung.....	12 V DC±15%
Ruhestromaufnahme.....	10 mA
Max. Stromaufnahme.....	12 mA
Zulässige Belastung der Relaiskontakte (Widerstand).....	40 mA / 16 V DC
Alarmdauer.....	2 s
Erfasste Bewegungsgeschwindigkeit.....	0,3...3 m/s
Sicherheitsklasse nach EN50131-2-2.....	Grade 2
Umweltklasse nach EN50130-5.....	II
Betriebstemperaturbereich.....	-30...+55°C
Entspricht den Normen.....	EN50131-1, EN50131-2-2, EN50130-4, EN50130-5
Abmessungen.....	63 x 96 x 49 mm
Empfohlene Montagehöhe.....	2,4 m
Gewicht.....	90 g

Die aktuelle Konformitätserklärung ist unter www.satel.eu/ce zum Download bereit

SATEL sp. z o.o.
 ul. Schuberta 79
 80-172 Gdańsk
 POLEN
 Fon: (+48) 58 320 94 00
 info@satel.pl
 www.satel.eu